



Gutachter loben Berliner Institut für Gesundheitsforschung (BIG)

Gutachter loben Berliner Institut für Gesundheitsforschung (BIG)

Ernst Theodor Rietschel wird Vorstandsvorsitzender / Schütte: "Mit dem BIG geht Deutschland neue Wege"
Ein internationales Gutachtergremium hat das Forschungskonzept für das Berliner Institut für Gesundheitsforschung (BIG) positiv bewertet. Bei ihren Beratungen am 2. und 3. Mai bestätigten die renommierten Experten das große Potenzial des neuen Instituts, das aus der Zusammenführung des Max-Delbrück-Centrums und der klinischen Forschung an der Charité entstehen wird: Mit dem Paradigma der fachübergreifenden Systemmedizin werde ein neuer Ansatz in der medizinischen Forschung beschrrieben.
Charakteristisch für die Systemmedizin ist, dass sie bei der Erforschung von Krankheiten nicht nur einzelne Aspekte betrachtet, sondern einen holistischen Ansatz verfolgt: Genetische, zellbiologische, physiologische und visuelle Informationen werden von der Systemmedizin genutzt, um komplexe Zusammenhänge in ihrer Gesamtheit zu betrachten. Durch die Verknüpfung von Grundlagenforschung und translationaler klinischer Forschung im Rahmen des BIG soll die Übertragung von Forschungserkenntnissen in praktische Anwendungen beschleunigt werden.
Der Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Georg Schütte, dankte dem Gutachter-Panel für die vorzügliche Arbeit und wertete die erfolgreiche Begutachtung des BIG als wichtigen Meilenstein: "Dies schafft die Voraussetzung für ein internationales Zentrum der Spitzenforschung in der Medizin. Mit dem Berliner Institut für Gesundheitsforschung geht Deutschland neue Wege, um Patientinnen und Patienten noch unmittelbarer von der biomedizinischen Forschung profitieren zu lassen."
Bund, Land Berlin und Helmholtz-Gemeinschaft stellen bis zum Jahr 2018 300 Millionen Euro für den Aufbau zur Verfügung. Als Vorstandsvorsitzender des BIG wurde Prof. Dr. Ernst Theodor Rietschel gewonnen, der vom Aufsichtsrat des Instituts inzwischen bestellt wurde. Als ehemaliger Präsident der Leibniz-Gemeinschaft und ausgewiesener Wissenschaftler im Bereich der medizinischen Forschung bringt Rietschel die erforderliche Expertise mit, um das Institut gemeinsam mit dem Vorstand des BIG erfolgreich zu starten. Die Gründungsveranstaltung wird am 18. Juni 2013 in Berlin stattfinden.
Weitere Informationen unter <http://www.bmbf.de/de/gesundheitsforschung.php>

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Hannoversche Straße 28-30
10115 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 (0)30/18 57-50 50
Telefax: +49 (0)30/18 57-55 51
Mail: presse@bmbf.bund.de
URL: <http://www.bmbf.de>

Pressekontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

bmbf.de
presse@bmbf.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

bmbf.de
presse@bmbf.bund.de

Die Innovationskraft unseres Landes zu stärken, zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen und die Qualität der Bildung zu erhöhen, das sind die Ziele des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Wir wollen mit innovativen Technologien neue Märkte fördern und Forschung für den Menschen betreiben. Die Menschen in unserem Land sind die wichtigste Zukunftsressource. Es gilt, alle Talente zu fördern und Chancengleichheit zu verwirklichen. Deutschland soll innerhalb von zehn Jahren wieder zu einer der führenden Bildungsnationen werden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wird seit dem 22. November 2005 von Bundesministerin Dr. Annette Schavan geleitet. Bei ihren Aufgaben unterstützen sie die Parlamentarischen Staatssekretäre Thomas Rachel und Andreas Storm sowie die beamteten Staatssekretäre Michael Thielen und Prof. Dr. Frieder Meyer-Krahmer. Das Bundesministerium mit seinen rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in neun Abteilungen gegliedert.